

# Beylage

zum 16ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 19. April 1823.

## Bekanntmachungen.

Es sollen

den 21sten April d. J.

und erforderlichen Falls die nachfolgenden Tage, von Mor-  
gens 9 Uhr an, in der allhier in der kleinen Klausstraße  
sub Nr. 925 belegenen Behausung des verstorbenen Herrn  
Bergcommissars Reichel, verschiedene den Erben zuge-  
hörige Sachen, Wäsche, Kleidungsstücke, Betten und  
Hausrath, der Theilung wegen an den Weisbietenden gegen  
gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant gerichtlich ver-  
kauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.  
Schmidt.

## Bachhaus = Verpachtung.

Auf Verlangen meines jetzigen Pächters, des Bäckers-  
meisters Hecker, steht mein in der kleinen Ulrichsstraße  
sub Nr. 1019 belegenes Bachhaus von jetzt an oder zu  
Johannis zu verpachten. Pachtlustige können das Nähere  
darüber von mir erfahren.

G. Kyritz, Bäckermeister.

Das Haus in der Schmeerstraße Nr. 467 steht aus  
freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich daselbst.

Gesuch. Ein Frauenzimmer im Alter von 29 bis  
32 Jahren, welche aber die Damenarbeit gründlich erlernt  
hat, kann zu Pfingsten in diesem Fache ein Unterkommen  
finden. Besonders wird darauf gesehen, daß sie aus einer  
guten Familie ist, und über ihre Ausführung die besten  
Riester beybringen kann, und einen guten Gehalt und gute  
Behandlung zu erwarten hat. Nähere Auskunft giebt  
Madame Ritter am Steinwege.

Halle, den 14. April 1823.



Von hiesigem Königl. Landgericht ist das auf den Namen der Wittwe Wagner, Johanne Rosine gebohrne Schöllner, eingetragene, jetzt deren Erben zugehörige, in der kleinen Klausstraße sub Nr. 918 allhier belegene auf 2110 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Seiten- und Hintergebäuden und Hofraum Schuldenhalber subhastirt, und

der 31ste May d. J.

der 1ste August d. J.

der 1ste October d. J.

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichts-Assessor Streiber, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Weißbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekensuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer ewanigen Gerechtfame sich bis zum letzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besizer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Es wird eine Person von gesezten Jahren gesucht, die gesund ist und mit Wartung der Kinder umzugehen weiß. Bey dem Chirurgo Herrn Raden auf dem Neumarkt kann nähere Nachricht gegeben werden.



## Auction.

Montags den 28sten d. M. und folgende Tage,  
jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr,  
sollen in dem auf dem Neumarkte belegenen Gasthofs zur  
Sonne verschiedene Mobilien, als: eine goldne Halskette,  
Glaswerk, Porzellan, Steinguth, Zinn, Kupfer, Mess-  
sing, Kommoden, Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen,  
Waschgefäße, eine Wäschrolle und anderes Haus- und  
Wirthschaftsgeräth, Veränderungswegen öffentlich meist-  
bietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft  
werden. Halle, den 16. April 1823.

A. W. Köhler.

Den 20. April ist Gelegenheit nach Berlin, wer diese  
Gelegenheit benutzen will, melde sich bey dem Lohnkutscher  
Lagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

## Todesanzeige.

Am 6ten d. M. früh  $\frac{3}{4}$  auf 4 Uhr starb an der Drü-  
sentrankheit unsere gute Tochter Auguste in einem Alter  
von 13 Jahren 11 Monaten und 14 Tagen. Jeder,  
wer die Gute gekannt, und ihr stilles Dahinleben, wird  
mit uns fühlen, was wir verlohren. Zugleich danken wir  
allen unsern Verwandten und Freunden für die gütige  
Theilnahme und Wohlwollen, welches sie der Vollendeten  
auch noch im Tode erzeigt haben, wünschen aber auch zu-  
gleich, daß der liebe Gott alle und jede Eltern vor einem  
solchen schmerzlichen Verlust behüten wolle, und uns bey  
dieser Prüfung stärken in der Hoffnung eines frohen Wie-  
dersehens, und statten nochmals unsern verbindlichsten  
Dank hierdurch ab.

Halle, den 10. April 1823.

Die Eltern:

Poltzey, Wachtmeister Springsfeld,  
Marie Rosine geb. Friz.

Geschwister }  
Hermann,  
Bertha,  
Klara.

Verwittwete SchuchardAn, als Tante.



Mit schmerzlichem Gefühle zeige ich allen meinen Verwandten und Freunden den frühen Tod meiner lieben Tochter, Johanne Charlotte Fricke, an. Thätig und still, wie sie immer war, blieb sie trotz ihrer Schwäche bis an ihr Ende, das am 9ten April, Vormittags um 11 Uhr, an der Lungenentzündung in einem Alter von nur 20 Jahren und 10 Monaten erfolgte. Wer die Gute kannte, wird meinen Schmerz gerecht finden, und mir eine stille Theilnahme nicht versagen.

Halle, den 15. April 1823.

Wittve Fricke, als Mutter;  
und im Namen meines Sohnes.

Unsere beyden jüngsten hoffnungsvollen Kinder sind nicht mehr!

Johanne Friederike Pauline starb den zweyten Osterfeiertag, als den 31sten März, Abends 6 Uhr an Krämpfen. Noch bluteren unsere Herzen über diesen Verlust, als uns das unerbittliche Schicksal unsere zweyte Tochter, Emilie Pauline, den 11ten d. M. Morgens 2 Uhr in einem Alter von 1 Jahr 7 Monat 5 Tagen an den Folgen der Masern durch den Tod entriß. Nur diejenigen, welche einen gleichen Verlust erlitten, können unsern gerechten Schmerz beurtheilen.

Wir zeigen dieses unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Des Höchsten Wege sind nicht unsre Wege,  
Spricht uns Religion den Trostspruch ein;  
Dies denken wir jetzt, wenn wir überlegen,  
Des Schicksals Wille muß erfüllet seyn.  
Er nimmt weg was uns unentbehrlich scheint,  
Und lästet uns was man zu missen meint.

Halle, den 13. April 1823.

C. Zwanziger.

K. Zwanziger geb. Heinrich.

Henriette Zwanziger, als Schwester.